

Quartalsbericht 01|03

Januar bis März

1

- > Umsatz mit 716,2 Mio. € leicht über Vorjahresniveau
- > EBIT wie erwartet etwas schwächer
- > Ergebnis nach Steuern je Aktie bei 1,32 €

Eckdaten der Geschäftsentwicklung

Kennzahlen	1. Quartal		
	2003	2002	%
Angaben in Mio. €			
Umsatz	716,2	711,1	+ 0,7
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	95,6	99,6	- 4,0
(EBITDA-Marge in %)	(13,3)	(14,0)	
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	67,8	72,1	- 6,0
(EBIT-Marge in %)	(9,5)	(10,1)	
Ergebnis vor Ertragsteuern	61,4	71,2	- 13,8
Ergebnis nach Steuern	54,6	62,2	- 12,2
DVFA-Ergebnis	35,3	40,5	- 12,8
Brutto-Cashflow	86,1	85,5	+ 0,7
Investitionen	20,1	15,7	+ 28,0
Abschreibungen ¹⁾	27,8	27,5	+ 1,1
Ergebnis nach Steuern je Aktie (€)	1,32	1,43	- 7,7
DVFA-Ergebnis je Aktie (€)	0,85	0,93	- 8,6
Brutto-Cashflow je Aktie (€)	2,07	1,97	+ 5,1
Buchwert je Aktie per 31.03. (€)	13,91	12,73	+ 9,3
Gesamtanzahl Aktien per 31.03. (Mio.)	42,5	45,0	- 5,6
Ausstehende Aktien per 31.03. (Mio.) ²⁾	41,5	43,4	- 4,4
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.) ³⁾	41,5	43,4	- 4,4
Mitarbeiter per 31.03. (Anzahl) ^{4) 5)}	10.655	10.506	+ 1,4
Mitarbeiter im Durchschnitt (Anzahl) ^{4) 5)}	10.660	10.492	+ 1,6
Personalaufwand	144,8	143,1	+ 1,2
Schlusskurs (XETRA) am 31.03. (€)	17,01	23,10	- 26,4
Marktkapitalisierung am 31.03.	722,9	1.039,5	- 30,5
Enterprise Value am 31.03.	777,6	1.052,9	- 26,1

1) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

2) Gesamtanzahl Aktien abzgl. Bestand der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien

3) Gesamtanzahl Aktien abzgl. durchschnittlicher Bestand der von K+S in der Periode gehaltenen eigenen Aktien

4) Belegschaft insgesamt inklusive befristet Beschäftigter (ohne Studenten und Praktikanten)

5) Der Ausweis der Mitarbeiteranzahl berücksichtigt die esco-Belegschaft quotaal gemäß dem K+S-Anteil

Lagebericht

Leichter Umsatzanstieg im 1. Quartal

Der Umsatz des 1. Quartals 2003 erreichte 716,2 Mio. € und lag damit leicht über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Den zum Teil deutlichen Mengenzuwächsen standen erlösbedingte Einbußen gegenüber.

Gestiegen sind die Umsätze bei Kali- und Magnesiumprodukten, Salz sowie Dienstleistungen und Handel, während die anderen Geschäftsbereiche leichte Rückgänge hinnehmen mussten. Mit rund 41% ist der Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte der umsatzstärkste Geschäftsbereich der K+S Gruppe, gefolgt von COMPO, fertiva und Salz. Der Schwerpunkt unseres Geschäfts liegt im 1. Quartal auf den europäischen Märkten.

EBIT kostenbedingt unter Vorjahr

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) ist im Berichtsquartal um 4,3 Mio. € auf 67,8 Mio. € zurückgegangen. Während die Geschäftsbereiche fertiva, Salz sowie Dienstleistungen und Handel zulegen konnten, kam es bei COMPO zu leichten und bei Kali- und Magnesiumprodukten sowie Entsorgung und Recycling zu stärkeren Ergebnisrückgängen, größtenteils wegen gestiegener Fracht- und Energiekosten. Aufgrund des umsatzstarken 1. Quartals, insbesondere bei Auftausalz und COMPO, erzielen wir einen beträchtlichen Teil unseres Jahresergebnisses bereits in den ersten drei Monaten; eine Hochrechnung dieses Quartalsergebnisses auf das Gesamtjahr 2003 wäre daher nicht richtig.

Finanzergebnis im 1. Quartal stichtagsbedingt belastet

Das Finanzergebnis belief sich im 1. Quartal auf minus 6,4 Mio. € und liegt hauptsächlich aufgrund stichtagsbedingt erneut notwendiger Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens deutlich unter dem Wert des Vorjahres. Ende März 2003 waren die Kurse am Aktienmarkt wegen der Irakkrise weiter gesunken; inzwischen sind diese Verluste aber wieder aufgeholt. Das Vorsteuerergebnis der K+S Gruppe erreichte 61,4 Mio. € und verfehlte den entsprechenden Vorjahreswert um rund 14%.

Ergebnis nach Steuern 7,6 Mio. € unter Vorjahr

Das Ergebnis nach Steuern betrug im ersten Quartal 54,6 Mio. € und lag damit spürbar unter dem Niveau des Vorjahres. Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunkenen Ertragsteuern (-2,2 Mio. €) konnten das schwächere Finanzergebnis nur teilweise ausgleichen.

Ergebnis je Aktie bei 1,32 €

Das Ergebnis je Aktie lag im 1. Quartal bei 1,32 € je dividendenberechtigter Aktie; 7,7% weniger als im Vorjahr. Die Ermittlung basiert auf 41,5 Mio. Stückaktien (Vorjahr: 43,4 Mio.) und berücksichtigt damit die von K+S durchschnittlich gehaltenen eigenen Anteile im 1. Quartal 2003. Auch das DVFA-Ergebnis unterschritt mit 0,85 € je Aktie den Vergleichswert.

Im 1. Quartal haben wir 2,5 Mio. eigene Aktien eingezogen, d. h. die Gesamtzahl der von K+S emittierten Aktien beläuft sich nunmehr auf 42,5 Mio. Stückaktien, das Grundkapital verringert sich auf 108,8 Mio. €.

Im Rahmen unseres Aktienrückkaufprogramms hielten wir zum 31. März 2003 rund 1,0 Mio. Stück eigene Aktien oder 2,4% des Grundkapitals von 108,8 Mio. €; der durchschnittliche Erwerbspreis betrug 18,82 € je Aktie.

Brutto-Cashflow über Vorjahr

Der Brutto-Cashflow übertraf mit 86,1 Mio. € leicht den Vorjahreswert. Auch der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich; er betrug 16,0 Mio. € (Vorjahr: -13,5 Mio. €) und profitierte von einer geringeren Mittelbindung des Working Capital. Unter Berücksichtigung der Zahlungen aus Investitionstätigkeit wurde im 1. Quartal ein freier Cashflow von 0,2 Mio. € erwirtschaftet; dies sind 27,7 Mio. € mehr als ein Jahr zuvor.

Nach Berücksichtigung der Einziehung eigener Aktien in Höhe von 43,4 Mio. € sowie Wertpapierabschreibungen von 4,5 Mio. € betrug der Bestand an Finanzmitteln zum 31. März 2003 insgesamt 120,2 Mio. €.

Investitionen gestiegen

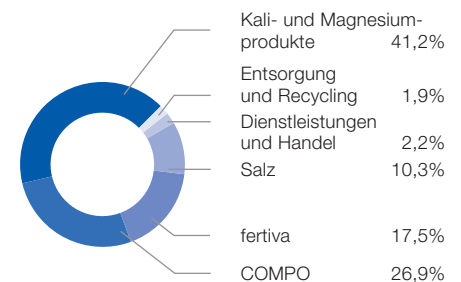
Das Investitionsniveau erreichte im 1. Quartal 20,1 Mio. € und lag damit rund 28% über dem entsprechenden Vorjahreswert. Den Schwerpunkt haben wir erneut auf die Umsetzung weiterer Rationalisierungsprojekte gelegt.

Auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte entfiel mit 11,8 Mio. € der Großteil der Gesamtinvestitionen. Neben dem Bau eines modernen Rohsalzspeichers wurde bereits mit der Installation der Förderlogistik zur Erschließung des neuen Sylvinitabbaugebietes an der Werra begonnen. Im Geschäftsbereich Salz wurde die bereits im Jahr 2002 begonnene Erweiterung eines Solfeldes in den Niederlanden planmäßig fortgesetzt.

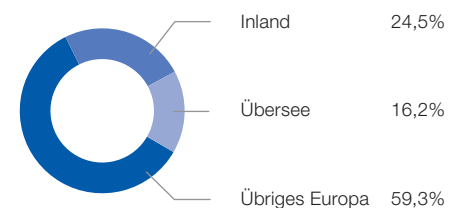
Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen im 1. Quartal mit 3,3 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres von 2,8 Mio. €.

in Mio. €	2003 Q1
Umsatzveränderung insgesamt	+ 5,1
mengen-/strukturbedingt	+ 14,7
preisbedingt	- 4,0
währungsbedingt	- 5,6
konsolidierungsbedingt	+ 0,0

Umsätze je Geschäftsbereich Jan.–März 2003



Umsätze nach Regionen Jan.–März 2003



Mitarbeiter

Am 31. März 2003 beschäftigte die K+S Gruppe weltweit 10.655 Mitarbeiter. Der Zuwachs um 149 Mitarbeiter oder 1,4% resultierte im Wesentlichen aus einer erhöhten Beschäftigung in den Geschäftsbereichen COMPO sowie Kali- und Magnesiumprodukte.

Der Personalaufwand betrug im 1. Quartal 144,8 Mio. € und lag damit rund 1% über der entsprechenden Vorjahresperiode. Neben den zu Beginn des Jahres gestiegenen Ausgaben für die sozialen Sicherungssysteme schlägt sich hier auch die im 2. Quartal des Vorjahres vereinbarte Tariferhöhung nieder.

Die Zahl der Auszubildenden hat sich per 31. März 2003 um 22 auf 433 Personen im Vergleich zum Vorjahresstichtag erhöht. Im Berichtsquartal haben 108 Auszubildende ihre Berufsausbildung erfolgreich beendet und wurden zur Deckung des qualitativen Personalbedarfs in zunächst befristete Beschäftigungsverhältnisse übernommen.

Dividende

Wir werden der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2002 erneut eine Dividende von 1,00 € je Aktie vorschlagen.

Ausblick

Die jeweiligen Branchentrends unserer Geschäftsbereiche lassen eine größtenteils gute bis zufrieden stellende Marktentwicklung für das Jahr 2003 erwarten. Das Umsatzniveau des Jahres 2002 könnte trotz des eingeplanten Rückgangs bei fertiva annähernd wieder erreicht werden.

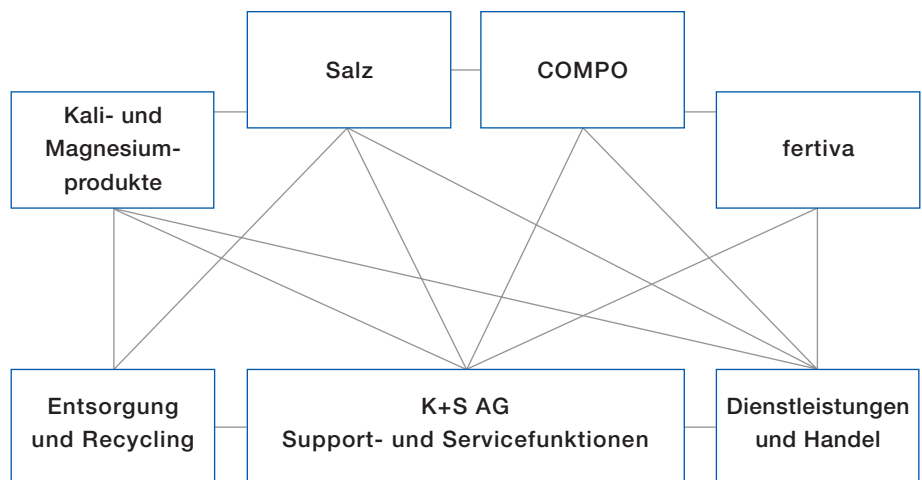
In Anbetracht der Kostensteigerungen bei Energie und Personal gehen wir derzeit von einem Rückgang des Betriebsergebnisses gegenüber dem hohen Vorjahreswert aus. Vor allem im Kalidüngemittelgeschäft ist es aufgrund der Wettbewerbssituation schwierig, die gestiegenen Kosten im Markt weiterzugeben. Das Auslaufen der günstigen US-\$-Absicherung unserer Umsätze im Herbst dieses Jahres wird sich ebenfalls dämpfend auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte und damit auf die K+S Gruppe auswirken.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zur Zeit geschilderten Erwartungen abweichen.

Geschäftsbereiche der K+S Gruppe

Unsere sechs Geschäftsbereiche greifen strategisch, technisch und wirtschaftlich eng ineinander. Unseren Kunden bieten wir auf diese Weise ein attraktives Produktangebot sowie zusätzliche Beratungs- und Serviceleistungen. Gleichzeitig erzielen wir durch diese Vernetzung beachtliche Kosteneinsparungen bei unseren Geschäftsprozessen.



Geschäftsbereiche der K+S Gruppe

Kali- und Magnesiumprodukte	1. Quartal		
Angaben in Mio. €	2003	2002	%
Umsatz	295,3	287,7	+ 2,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	38,7	46,2	- 16,2
(EBITDA-Marge in %)	(13,1)	(16,1)	
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	20,2	28,1	- 28,1
(EBIT-Marge in %)	(6,8)	(9,8)	
Investitionen	11,8	10,4	+ 13,5
Mitarbeiter per 31.03. (Anzahl)	7.603	7.559	+ 0,6

Die ersten Monate des Jahres 2003 waren von einer weltweit gestiegenen Kalinachfrage gekennzeichnet. Der durchschnittliche Referenzpreis für 60er Kaliumchlorid Standard lag allerdings aufgrund von hohen Lagerbeständen zu Quartalsbeginn speziell in Nordamerika rund 1% unter dem Vorjahresniveau.

Im 1. Quartal stieg unser Umsatz größtenteils mengenbedingt um 2,6% auf 295,3 Mio. €. Bei Kaliumchlorid führten neben Mengensteigerungen auch Sortimentsverschiebungen zugunsten umsatzstärkerer, granulierter Ware zu einem rund 3%igen Umsatzwachstum. Die Düngemittelspezialitäten blieben weitgehend konstant; hier verhinderten preis- und witterungsbedingte Rückgänge eine Verbesserung. Das Geschäft mit Industrieprodukten wuchs aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Magnesiumchloridlösung erfreulich.

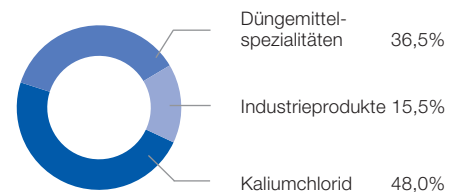
Der stärkere Euro hatte im 1. Quartal aufgrund der vorgenommenen Sicherung des US-\$ lediglich geringfügige Auswirkungen auf den Umsatz.

Der positiven Umsatzentwicklung standen überproportionale, zum Teil krisenbedingte Kostensteigerungen gegenüber, so dass das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) im 1. Quartal dieses Jahres um 7,9 Mio. € zurückging. Die Ursachen für diese Entwicklung lagen vor allem in deutlich gestiegenen Fracht- sowie Energiekosten.

Für das Jahr 2003 erwarten wir, das hohe Umsatzniveau des Vorjahres annähernd wieder zu erreichen. Das EBIT des Geschäftsbereichs wird sich aus heutiger Sicht allerdings aufgrund der im Herbst auslaufenden US-\$-Kursicherung, erhöhter Personal- und Energiekosten sowie der Vorleistungen für unser Sylvinitprojekt spürbar abschwächen.

in Mio. €	2003
	Q1
Umsatzveränderung insgesamt	+ 7,6
Kaliumchlorid	+ 3,6
Düngemittelspezialitäten	- 0,7
Industrieprodukte	+ 4,7

Umsätze nach Produktgruppen Jan.–März 2003



COMPO	1. Quartal		
Angaben in Mio. €	2003	2002	%
Umsatz	192,3	194,2	- 1,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	24,2	25,4	- 4,7
(EBITDA-Marge in %)	(12,6)	(13,1)	
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	21,3	22,2	- 4,1
(EBIT-Marge in %)	(11,1)	(11,4)	
Investitionen	2,2	3,0	- 26,7
Mitarbeiter per 31.03. (Anzahl)	1.202	1.125	+ 6,8

Die ersten drei Monate des Jahres waren im Hobbybereich aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen durch einen verzögerten Saisonstart gekennzeichnet. Generell zeigt sich dennoch ein positiver Branchenverlauf für die privaten Haus- und Gartenaktivitäten in Europa. Das Profigeschäft ist im Frühjahr 2003 durch hohe Rohstoffkosten belastet, und die Saison in Südeuropa ist durch nasskalte Witterung ebenfalls verspätet gestartet.

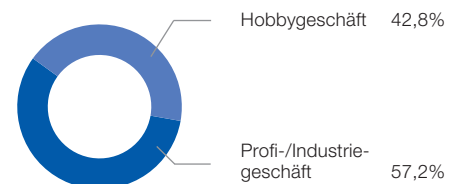
Der Umsatz des Geschäftsbereichs lag im 1. Quartal 2003 trotz erfolgreicher Erlösverbesserungen mit 192,3 Mio. € mengenbedingt knapp unter dem Vorjahreswert. Im Hobbybereich wurde ein Umsatz von 82,2 Mio. € erzielt – rund 1% weniger als im Vorjahr. Hauptursache hierfür war eine zeitlich verzögerte Einlagerung des Handels in dem für dieses Segment wichtigen Markt Frankreich. Der Umsatz im Profibereich blieb mit 110,1 Mio. € aufgrund der weiterhin positiven Markterfolge der ENTEC-Dünger konstant.

Das EBIT des Geschäftsbereichs COMPO betrug im Berichtsquartal 21,3 Mio. €; ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 4,1%. Im Wesentlichen ist dies auf gestiegene Rohstoffkosten zurückzuführen, insbesondere für den wichtigsten Einsatzstoff Ammoniak. Zusätzlich machte sich hier die vorübergehende Verschiebung innerhalb des Sortiments zulasten des margenstarken Hobbygeschäfts bemerkbar.

Für das Gesamtjahr 2003 erwarten wir einen leicht steigenden Umsatz gegenüber dem hohen Vorjahreswert; im Wesentlichen resultiert dies aus deutlichen Steigerungen bei Blumen- erden sowie dem weiteren Ausbau mit ENTEC-Düngern. Beim EBIT gehen wir für das Jahr 2003 nur von einem leichten Anstieg aus, da die aus dem Mehrumsatz resultierenden zusätzlichen Erlöse zum großen Teil durch die Preissteigerung beim Einsatzstoff Ammoniak aufgezehrt werden.

in Mio. €	2003
	Q1
Umsatzveränderung insgesamt	- 1,9
Hobbygeschäft	- 1,2
Prof-/Industriegeschäft	- 0,7

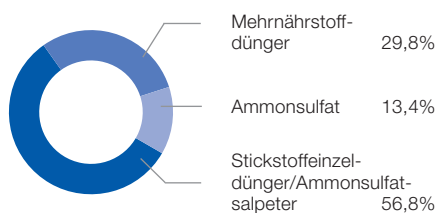
Umsätze nach Produktgruppen Jan.–März 2003



Geschäftsbereiche der K+S Gruppe

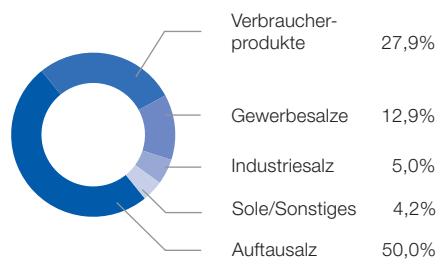
in Mio. €	2003 Q1
Umsatzveränderung insgesamt	- 6,1
Mehrnährstoffdünger	- 19,2
Stickstoffeinzeldünger/ Ammonsulfatsalpeter	+ 13,5
Ammonsulfat	- 0,4

Umsätze nach Produktgruppen Jan. – März 2003



in Mio. €	2003 Q1
Umsatzveränderung insgesamt	+ 4,4
Verbraucherprodukte	+ 0,8
Gewerbesalz	+ 0,2
Industriesalz	- 0,8
Auftausalz	+ 3,2
Sole/Sonstiges	+ 1,0

Umsätze nach Produktgruppen Jan. – März 2003



fertiva	1. Quartal		
Angaben in Mio. €	2003	2002	%
Umsatz	125,1	131,2	- 4,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	4,1	2,8	+ 46,4
(EBITDA-Marge in %)	(3,3)	(2,1)	
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	4,0	2,7	+ 48,1
(EBIT-Marge in %)	(3,2)	(2,1)	
Investitionen	0	0,3	- 100
Mitarbeiter per 31.03. (Anzahl)	54	53	+ 1,9

Im 1. Quartal 2003 gab es in Westeuropa eine sehr gute Nachfrage nach stickstoffhaltigen Düngemitteln. Ursache war die deutlich geringere Einlagerungsquote der Kunden bis Ende des letzten Jahres. Aufgrund der positiven Nachfrageentwicklung in Westeuropa und höherer Preise beim Konkurrenzprodukt Harnstoff konnten sich die Preise für stickstoffhaltige Düngemittel in Westeuropa erholen. Dennoch befindet sich das Preisniveau insgesamt noch immer rund 5% unter den entsprechenden Vorjahreswerten.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs lag im 1. Quartal 2003 mit 125,1 Mio. € preis- und währungsbedingt rund 5% unter Vorjahr. Der deutliche Rückgang bei Mehrnährstoffdüngern von rund 34% auf 37,3 Mio. € ist auf die Schließung der BASF-Produktionsanlage in Ludwigshafen und die dadurch geringere Warenverfügbarkeit zurückzuführen. Bei Stickstoffeinzeldüngern konnten wir bei rückläufigen Preisen eine deutliche, mengenbedingte Umsatzsteigerung von rund 23% auf 71,1 Mio. € verzeichnen, die aus der sehr starken Nachfrage in Westeuropa resultierte. Der Umsatz mit Ammonsulfat entwickelte sich mit 16,7 Mio. € weitgehend konstant.

Trotz des rückläufigen Umsatzes hat sich das EBIT im 1. Quartal mit 4,0 Mio. € deutlich verbessert.

Für das Gesamtjahr 2003 planen wir einen Umsatz, der mengen- und preisbedingt unter dem des Jahres 2002 liegen sollte. Auf der Ergebnisebene gehen wir für das Gesamtjahr von einem EBIT im Bereich des Vorjahres aus.

Salz	1. Quartal		
Angaben in Mio. €	2003	2002	%
Umsatz	73,7	69,3	+ 6,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	22,7	20,8	+ 9,1
(EBITDA-Marge in %)	(30,8)	(30,0)	
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	20,1	18,0	+ 11,7
(EBIT-Marge in %)	(27,3)	(26,0)	
Investitionen	3,1	0,5	> 100
Mitarbeiter per 31.03. (Anzahl)	847	829	+ 2,2

Der Wettbewerb ist aufgrund hoher Kapazitäten der westeuropäischen Produzenten und Importe aus Nicht-EU-Ländern unverändert intensiv. Dies gilt abgeschwächt auch für das Auftausalzsegment, dessen Nachfrage sehr von der Witterung abhängig ist.

Im 1. Quartal konnten wir den Umsatz unseres Geschäftsbereichs Salz um 6,3% auf 73,7 Mio. € steigern. Das Verbraucherproduktegeschäft wuchs um rund 4% auf 20,6 Mio. € – hier haben sich auch Preiserhöhungen positiv niedergeschlagen. Bei Gewerbesalzen lag unser Umsatz mit 9,5 Mio. € mengenbedingt leicht über Vorjahr, während es bei Industriesalzen zu einem Umsatzrückgang kam, der aber in diesem Jahr noch zum größten Teil aufgeholt werden sollte. Das Auftausalzgeschäft ist im 1. Quartal sehr gut verlaufen. Der Umsatz hat in diesem Segment preis- und mengenbedingt um knapp 10% zugelegt und beläuft sich per 31. März 2003 auf 36,9 Mio. €.

Aus der positiven Umsatzentwicklung und einem in etwa konstant gebliebenen Kostenniveau resultierte ein Ergebnisanstieg von rund 12% auf 20,1 Mio. €. Die genannten Effekte beim Auftausalzgeschäft sowie bei Verbraucherprodukten haben sich hier spürbar niedergeschlagen.

Für das Jahr 2003 erwarten wir sowohl einen Umsatz als auch ein Ergebnis nur leicht unter dem guten Niveau des Vorjahres. Allerdings ist der Auftausalz-Planung wegen der nicht vorhersehbaren Witterungsbedingungen am Ende des Jahres ein Umsatz auf Höhe eines langjährigen Mittels zugrunde gelegt.

Entsorgung und Recycling		1. Quartal		
Angaben in Mio. €	2003	2002	%	
Umsatz	13,6	15,0	- 9,3	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	2,5	3,5	- 28,6	
(EBITDA-Marge in %)	(18,4)	(23,3)		
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1,4	2,4	- 41,7	
(EBIT-Marge in %)	(10,3)	(16,0)		
Investitionen	0	0,4	- 100	
Mitarbeiter per 31.03. (Anzahl)	237	245	- 3,3	

Das Entsorgungsgeschäft stand auch im 1. Quartal 2003 unter hohem Wettbewerbsdruck. Im Segment Sekundäraluminiumrecycling verlief die Auslastung der technischen Kapazität auf hohem Niveau.

Im Berichtsquartal haben wir einen Umsatz von 13,6 Mio. € erzielt. Das ist ein hauptsächlich mengenbedingter Umsatzrückgang um 9,3%. Bei der untertägigen Beseitigung ist der Umsatz um 34% auf 3,7 Mio. € zurückgegangen, da im Vorjahr noch Restmengen aus einem Großprojekt angenommen wurden. Bei der untertägigen Verwertung ging der Umsatz preis- und strukturbedingt um rund 4% auf 4,8 Mio. € zurück. Das Recyclinggeschäft wuchs dagegen um rund 15% auf 5,1 Mio. €.

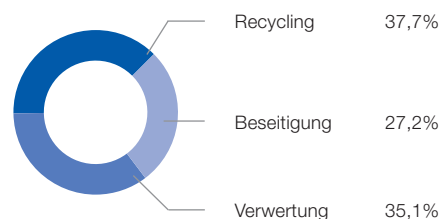
Unser verstärktes Engagement zur Gewinnung neuer Kunden im europäischen Ausland zeigt zwar Erfolge; allerdings reichen diese noch nicht aus, um den Rückgang in Deutschland in voller Höhe zu kompensieren.

Das EBIT des Geschäftsbereichs Entsorgung und Recycling hat sich um 1,0 Mio. € auf 1,4 Mio. € verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch den Wegfall von Entsorgungsmengen zur untertägigen Beseitigung aus Sonderprojekten sowie durch wettbewerbsbedingte Preisreduzierungen im Bereich der untertägigen Verwertung begründet.

Für das Gesamtjahr 2003 erwarten wir bei tendenziell fallenden Marktpreisen einen leicht niedrigeren Umsatz sowie ein deutlich niedrigeres EBIT, da sich der Beginn eines geplanten Entsorgungsgroßprojektes erneut verzögern wird.

in Mio. €	2003
	Q1
Umsatzveränderung insgesamt	- 1,4
Beseitigung	- 1,9
Verwertung	- 0,2
Recycling	+ 0,7

Umsätze nach Produktgruppen Jan. – März 2003



Dienstleistungen und Handel		1. Quartal		
Angaben in Mio. €	2003	2002	%	
Umsatz	15,8	13,4	+ 17,9	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	8,3	6,7	+ 23,9	
(EBITDA-Marge in %)	(52,5)	(50,0)		
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	6,5	5,0	+ 30,0	
(EBIT-Marge in %)	(41,1)	(37,3)		
Investitionen	2,1	0,8	> 100	
Mitarbeiter per 31.03. (Anzahl)	389	382	+ 1,8	

Der Umsatz des Geschäftsbereichs stieg im 1. Quartal um rund 18% auf 15,8 Mio. €. Alle in diesem Geschäftsbereich zusammengefassten Aktivitäten trugen zu diesem Anstieg bei.

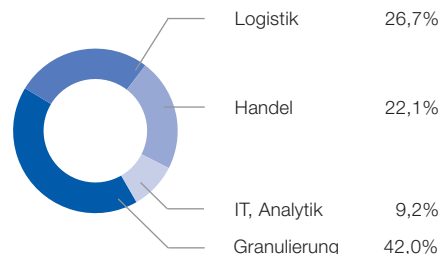
Bei der Logistik konnte der Umsatz mengenbedingt um 24% auf 4,2 Mio. € gesteigert werden. Auch bei der Herstellung von CATSAN® (Granulierung) wuchs der Umsatz aufgrund erhöhter Mengenabforderungen unseres Partners Masterfoods um rund 10% auf 6,6 Mio. €. Das Handelsgeschäft verlief mit einem Umsatz von 3,5 Mio. € erfreulich, was zum Großteil von erhöhten Verkaufsmengen getragen wurde. Im Bereich IT und Analytik erhöhte sich der Umsatz um rund 52% auf 1,5 Mio. €, da im Rahmen der esco-Integration verstärkt SAP-Dienstleistungen nachgefragt wurden.

Die positive Umsatzentwicklung schlug sich auch in einem um 30% auf 6,5 Mio. € gestiegenen EBIT nieder. Hier haben sich vor allem die gestiegenen Umschlagsmengen der Logistik positiv bemerkbar gemacht.

Für das Gesamtjahr 2003 sollten der Umsatz sowie das Ergebnis im Bereich des Vorjahres liegen.

in Mio. €	2003
	Q1
Umsatzveränderung insgesamt	+ 2,4
Logistik	+ 0,8
Granulierung	+ 0,6
Handel	+ 0,5
IT, Analytik	+ 0,5

Umsätze nach Produktgruppen Jan. – März 2003



Erläuternde Angaben; strukturelle Veränderungen

Der Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungs-Standard Nr. 6 (DRS 6) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) erstellt.

Der Zwischenabschluss und der Konzernabschluss der K+S Gruppe sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss der K+S Gruppe zum 31. Dezember 2002 sowie im entsprechenden Zwischenbericht des 1. Quartals 2002. Es handelt sich um untestierte Angaben.

Gewinn- und Verlustrechnung	1. Quartal			
	Angaben in Mio. €	2003	2002	%
Umsatz		716,2	711,1	+ 0,7
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		466,7	467,4	- 0,1
Bruttoergebnis vom Umsatz		249,5	243,7	+ 2,4
(Bruttomarge in %)		(34,8)	(34,3)	
Vertriebskosten		157,9	152,8	+ 3,3
davon: Frachtkosten		92,1	84,7	+ 8,7
Allgemeine Verwaltungskosten		15,0	13,8	+ 8,7
Forschungskosten		3,3	2,8	+ 17,9
Sonstige betriebliche Erträge		15,9	14,0	+ 13,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen		21,4	16,2	+ 32,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		67,8	72,1	- 6,0
(EBIT-Marge in %)		(9,5)	(10,1)	
Beteiligungsergebnis		- 0,0	0,5	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		4,5	-	> 100
Zinsergebnis		- 1,9	- 1,4	- 35,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Ergebnis vor Ertragsteuern		61,4	71,2	- 13,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6,8	9,0	- 24,4
Ergebnis nach Steuern		54,6	62,2	- 12,2
(Umsatzrendite in %)		(7,6)	(8,7)	

Entwicklung des Eigenkapitals	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für eigene Anteile	Bilanzgewinn/andere Gewinnrücklagen	Eigenkapital
Angaben in Mio. €					
Stand 01.01.2003	115,2	0,0	60,4	337,8	513,4
Dividende für das Vorjahr	-	-	-	-	-
Überschuss der Periode	-	-	-	+ 54,6	+ 54,6
Rückkauf/Einziehung eigener Aktien	- 6,4	-	- 42,9	+ 5,9	- 43,4
Konsolidierungsbedingte Effekte	-	-	-	+ 25,0	+ 25,0
Stand 31.03.2003	108,8	0,0	17,5	423,3	549,6
Angaben in Mio. €					
Stand 01.01.2002	115,2	0,0	31,6	310,8	457,6
Dividende für das Vorjahr	-	-	-	-	-
Überschuss der Periode	-	-	-	+ 62,2	+ 62,2
Rückkauf/Veräußerung eigener Aktien	-	-	- 1,7	+ 1,7	± 0,0
Konsolidierungsbedingte Effekte	-	-	-	- 2,4	- 2,4
Stand 31.03.2002	115,2	0,0	29,9	372,3	517,4

Bilanz – AKTIVA				
Angaben in Mio. €	31.03.2003	31.03.2002	%	31.12.2002
Immaterielle Vermögensgegenstände	32,7	33,4	- 2,1	33,5
Sachanlagen	578,8	533,5	+ 8,5	565,1
Finanzanlagen	84,0	83,5	+ 0,6	86,0
Anlagevermögen	695,5	650,4	+ 6,9	684,6
Vorräte	213,8	203,9	+ 4,9	238,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	713,2	756,6	- 5,7	524,5
Eigene Anteile	17,5	29,9	- 41,5	60,4
Sonstige Wertpapiere	104,7	71,3	+ 46,8	102,6
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	61,5	82,7	- 25,6	52,6
Umlaufvermögen	1.110,7	1.144,4	- 2,9	978,8
Latente Steuern	0,2	0,9	- 77,8	0,3
Rechnungsabgrenzungsposten	2,5	3,1	- 19,4	3,0
AKTIVA	1.808,9	1.798,8	+ 0,6	1.666,7

Bilanz – PASSIVA				
Angaben in Mio. €	31.03.2003	31.03.2002	%	31.12.2002
Gezeichnetes Kapital	108,8	115,2	- 5,6	115,2
Kapitalrücklage	-	-	-	-
Rücklage für eigene Anteile	17,5	29,9	- 41,5	60,4
Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	423,3	372,3	+ 13,7	337,8
Eigenkapital	549,6	517,4	+ 6,2	513,4
Sonderposten mit Rücklageanteil	-	1,8	- 100	0,3
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	41,5	54,5	- 23,9	45,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	175,0	180,5	- 3,0	175,3
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	305,3	299,3	+ 2,0	303,9
Steuerrückstellungen	8,9	10,4	- 14,4	4,6
Sonstige Rückstellungen	271,2	272,1	- 0,3	222,2
Rückstellungen	760,4	762,3	- 0,2	706,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	289,0	337,2	- 14,3	253,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63,4	25,0	> 100	47,7
Sonstige Verbindlichkeiten	103,6	99,1	+ 4,5	99,6
Verbindlichkeiten	456,0	461,3	- 1,1	400,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1,4	1,5	- 6,7	0,8
PASSIVA	1.808,9	1.798,8	+ 0,6	1.666,7

Kapitalflussrechnung		1. Quartal		
Angaben in Mio. €	2003	2002	%	
Ergebnis nach Steuern	54,6	62,2	- 12,2	
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	27,8	27,5	+ 1,1	
Zunahme (+)/Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen	2,9	- 0,6	-	
Abnahme (-)/Zunahme (+) Sonderposten mit Rücklageanteil	-	0,2	- 100	
Auflösung passiver Unterschiedsbeträge	- 3,7	- 3,8	- 2,6	
Abschreibung (+)/Zuschreibung (-) auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4,5	-	-	
Brutto-Cashflow	86,1	85,5	+ 0,7	
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlagenabgängen	- 0,1	- 0,2	- 50,0	
Abnahme (+)/Zunahme (-) Vorräte	24,9	35,2	- 29,3	
Zunahme (-)/Abnahme (+) Forderungen aus laufender Geschäftstätigkeit	- 186,3	- 284,2	- 34,4	
Zunahme (+) kurzfristiger Rückstellungen	51,3	55,6	- 7,7	
Zunahme (+)/Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	40,1	94,4	- 57,5	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16,0	- 13,5	-	
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	14,7	3,1	> 100	
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	- 1,4	- 0,3	> 100	
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	- 18,7	- 15,5	+ 20,6	
Auszahlungen für Finanzanlagen	- 10,4	- 0,5	> 100	
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-	- 0,8	- 100	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 15,8	- 14,0	+ 12,9	
Freier Cashflow	0,2	- 27,5	-	
Einzahlung eigener Aktien	- 43,4	-	-	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 43,4	-	-	
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	- 43,2	- 27,5	- 57,1	
Wertänderung des Bestands an Finanzmitteln	- 4,5	-	-	
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	- 47,7	- 27,5	- 73,5	

Finanzmittelbestand		1. Quartal		
Angaben in Mio. €	2003	2002	%	
Stand zu Beginn der Periode	167,9	194,6	- 13,7	
Eigene Anteile	17,5	29,9	- 41,5	
Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	104,7	71,3	+ 46,8	
Kasse, Guthaben bei Kreditinstituten	61,5	82,7	- 25,6	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 63,4	- 16,8	> 100	
Bestand am 31.03.	120,2	167,1	- 28,1	

Umsatz und Betriebsergebnis	2002				2003	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	%
Angaben in Mio. €						
Kali- und Magnesiumprodukte	287,7	248,4	231,5	224,7	295,3	+ 2,6
COMPO	194,2	128,0	70,4	88,4	192,3	- 1,0
fertiva	131,2	106,0	112,2	120,1	125,1	- 4,6
Salz	69,3	35,3	42,8	56,0	73,7	+ 6,3
Entsorgung und Recycling	15,0	14,7	14,6	14,3	13,6	- 9,3
Dienstleistungen und Handel	13,4	12,0	14,4	12,0	15,8	+ 17,9
Überleitung	0,3	0,3	0,6	0,7	0,4	+ 33,3
Umsatz K+S Gruppe	711,1	544,7	486,5	516,2	716,2	+ 0,7
Kali- und Magnesiumprodukte	28,1	9,1	9,6	8,8	20,2	- 28,1
COMPO	22,2	5,6	0,5	2,5	21,3	- 4,1
fertiva	2,7	2,4	0,2	1,0	4,0	+ 48,1
Salz	18,0	- 2,0	3,9	6,1	20,1	+ 11,7
Entsorgung und Recycling	2,4	2,2	2,3	1,4	1,4	- 41,7
Dienstleistungen und Handel	5,0	4,1	5,1	1,2	6,5	+ 30,0
Überleitung	- 6,3	- 0,7	- 1,8	- 0,8	- 5,7	- 9,5
EBIT K+S Gruppe	72,1	20,7	19,8	20,2	67,8	- 6,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2002				2003	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	%
Angaben in Mio. €						
Umsatz	711,1	544,7	486,5	516,2	716,2	+ 0,7
Herstellungskosten	467,4	364,4	337,4	343,5	466,7	- 0,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	243,7	180,3	149,1	172,7	249,5	+ 2,4
Vertriebskosten	152,8	144,1	121,4	128,2	157,9	+ 3,3
Allgemeine Verwaltungskosten	13,8	14,7	12,2	12,6	15,0	+ 8,7
Forschungskosten	2,8	3,6	3,4	3,4	3,3	+ 17,9
Saldo sonst. betriebl. Erträge/Aufwendungen	- 2,2	+ 2,8	+ 7,7	- 8,3	- 5,5	> 100
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	72,1	20,7	19,8	20,2	67,8	- 6,0
Finanzergebnis	- 0,9	- 0,5	- 13,5	- 4,0	- 6,4	> 100
Ergebnis vor Steuern	71,2	20,2	6,3	16,2	61,4	- 13,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,0	- 2,0	1,2	1,9	6,8	- 24,4
Ergebnis nach Steuern	62,2	22,2	5,1	14,3	54,6	- 12,2

Übrige Kennzahlen	2002				2003	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	%
Investitionen (Mio. €) ¹⁾	15,7	26,0	36,2	51,1	20,1	+ 28,0
Abschreibungen (Mio. €) ¹⁾	27,5	25,6	26,0	28,2	27,8	+ 1,1
Brutto-Cashflow (Mio. €)	85,5	43,4	38,1	49,9	86,1	+ 0,7
Ergebnis nach Steuern je Aktie (€)	1,43	0,51	0,12	0,34	1,32	- 7,7
DVFA-Ergebnis je Aktie (€)	0,93	0,25	0,12	0,31	0,85	- 8,6
Brutto-Cashflow je Aktie (€)	1,97	1,00	0,89	1,19	2,07	+ 5,1
Buchwert je Aktie (€)	12,73	12,13	12,15	12,42	13,91	+ 9,3
Gesamtanzahl Aktien (Mio.)	45,0	45,0	45,0	45,0	42,5	- 5,6
Ausstehende Anzahl Aktien (Mio.) ²⁾	43,4	43,1	42,2	41,5	41,5	- 4,4
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.) ³⁾	43,4	43,3	42,7	41,9	41,5	- 4,4
Mitarbeiter (Anzahl)	10.506	10.448	10.528	10.610	10.655	+ 1,4
Schlusskurs (XETRA, €)	23,10	21,50	18,00	17,35	17,01	- 26,4

1) Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

2) Gesamtanzahl Aktien abzgl. Bestand der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien

3) Gesamtanzahl Aktien abzgl. durchschnittlicher Bestand der von K+S in der Periode gehaltenen eigenen Aktien

Termine	2003/04
Dividendenausschüttung	8. Mai 2003
Zwischenbericht zum 30. Juni 2003	13. August 2003
Zwischenbericht zum 30. September 2003	13. November 2003
Presse- und Analystenkonferenz, Frankfurt	13. November 2003
Bericht über den Geschäftsverlauf 2003	März 2004
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, Frankfurt	März 2004
Hauptversammlung 2004, Kassel	5. Mai 2004

Investor Relations

Tel.: 05 61 / 93 01-16 87
 Fax: 05 61 / 93 01-24 25
 E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

Kommunikation

Tel.: 05 61 / 93 01-17 22
 Fax: 05 61 / 93 01-16 66
 E-Mail: pr@k-plus-s.com

Kontakt

K+S Aktiengesellschaft
 Bertha-von-Suttner-Str. 7
 34131 Kassel
 Tel.: 05 61 / 93 01-0
 Fax: 05 61 / 93 01-17 53
 Internet: www.k-plus-s.com

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Wir beantworten diese gerne und senden Ihnen auch weitere Informationen zu.

Wichtige Unternehmensnachrichten, den Geschäftsbericht und die Zwischenberichte sowie weitere Publikationen können Sie auch unmittelbar unter www.k-plus-s.com/investor.cfm abrufen. Die Information und Darstellung der Publikationen im Internet ist mit den gedruckten Exemplaren identisch.